



Hasloher Aktuell

Die Bürgerzeitung der SPD informiert

Dezember 2010



Der große Schneemann

Kurz vor Weihnachten entdeckten Hans und Liese im Schaufenster des Spielzeugladens von Frau Holzapfel am Karolinenplatz eine bildhübsche Puppe mit echten Haaren und Schlaugaugen und ein wunderschönes Segelschiff. Sie waren so begeistert davon, dass sie sofort nach Hause rannten und einen neuen Wunschzettel für das Christkind schrieben: „Die Puppenküche und die Eisenbahn, die wir uns gewünscht haben, wollen wir nicht mehr haben. Wir wollen die Puppe und das Segelschiff aus dem Schaufenster von Frau Holzapfel!“ Sie legten den Wunschzettel wie den ersten aufs Fenstersims und beschwerten ihn mit einem Stein, damit der Wind ihn nicht wegblasen konnte.

Am nächsten Tag fiel ihnen dann etwas Schreckliches ein. Möglicherweise verkaufte Frau Holzapfel die Puppe und das Segelschiff an andere Leute, und wenn das Christkind zu ihr zum Einkaufen kam, waren nur noch andere Spielsachen zu haben?! - Zehn Minuten später standen sie heftig schnaufend im Spielzeugladen. „Wir möchten Sie fragen, ob Sie nicht die Puppe und das Segelschiff für das Christkind zurücklegen wollen!“ sagte Liese. „Wir haben die Sachen nämlich auf unseren Wunschzettel geschrieben!“ „Ach!“ seufzte Frau Holzapfel. „Ich fürchte, das Christkind kommt in diesem Jahr überhaupt nicht zu mir zum Einkaufen! Es kauft ja so gut wie

niemand etwas bei mir. Alle Leute gehen in die großen Kaufhäuser in der Stadt!“ Für Hans und Liese war das eine böse Überraschung. Mit langen Gesichtern verließen sie den Laden. „Man müsste dafür sorgen, dass das Christkind hierher kommt!“ meinte Hans schließlich. Liese nickte. „Ja, aber wie?“ Ihr fiel nichts ein. Auch Hans fiel nichts ein. So gingen sie niedergeschlagen nach Hause.

In der folgenden Nacht träumte dann Liese von einem riesengroßen Schneemann; der spazierte durch die Stadt, und alle Leute drehten sich nach ihm um. Da wusste Liese am nächsten Morgen, wie man dafür sorgen konnte, dass das Christkind zu Frau Holzapfel kam. Schon vormittags machte sie sich mit Hans daran, vor dem Spielzeugladen einen Schneemann zu bauen. Als der aber fertig dastand, war Liese nicht zufrieden mit ihm. Sie sagte: „Er ist viel zu klein, als dass das Christkind Lust kriegen könnte, ihn anzugucken! Er muss noch viel größer werden!“ Liese ließ sich deshalb von Frau Holzapfel einen Stuhl, damit sie an dem Schneemann höher hinaufreichte. Eine Viertelstunde später kamen dann zufällig drei Anstreicherlehrlinge mit einer Leiter vorbei. Als die hörten, um

was es ging, halfen sie tüchtig mit. Da war der Schneemann schon bald vier Meter hoch. Doch in Lieses Augen war er immer noch zu klein. „Er muss noch größer werden!“ sagte sie.

Mittlerweile hatten sich auch einige Männer eingefunden und halfen mit, den großen Schneemann zu bauen. Einer von den Männern war mit dem Hauptmann der städtischen Feuerwehr befreundet; mit dem telefonierte er kurz, und wenig



später kam mit lautem „Tatü! Tata!“ ein großes Feuerwehrauto angesaust. Die Feuerwehrmänner führten die lange Leiter aus und halfen nun ebenfalls beim Bau des Schneemannes mit. Da stand zwei Stunden später vor dem Schaufenster von Frau Holzapfel ein wunderschöner Schneemann; der war fast zehn Meter hoch. Er trug als Hut eine umgestülpte Waschbütte auf dem Kopf, als Augen hatte er zwei Briketts und als Nase eine große Zuckerrübe im Gesicht. Einen so riesengroßen, herrlichen Schneemann hatte man bis dahin noch nie in der Stadt gesehen. Im Nu war der Karolinenplatz schwarz vor lauter Menschen, die ihn sich anguckten.

Und jeden Tag kamen andere Leute und sahen sich den

Schneemann an. Und weil sie nun schon einmal da waren, gingen viele in den Spielzeugladen hinein und kauften Weihnachtsgeschenke. Offensichtlich ließ sich auch das Christkind von dem riesengroßen Schneemann anlocken und kaufte bei Frau Holzapfel ein. Am Heiligen Abend war der Spielzeugladen jedenfalls restlos ausverkauft! Alle Regale waren leer!

Hans und Liese aber fanden an diesem Heiligen Abend unterm Weihnachtsbaum nicht nur die gewünschte Puppe und das Segelschiff, sondern auch die Puppenküche und die Eisenbahn, die sie auf den ersten Wunschzettel geschrieben hatten. Da waren sie ganz fassungslos; sie dachten sich: „So brav, dass wir das verdient hätten, sind wir ja nun wirklich nicht gewesen!“ Dass ihnen nicht das Christkind, sondern Frau Holzapfel die Puppe und das Segelschiff geschenkt hatte, aus Dankbarkeit für ihre Hilfe, haben Hans und Liese nie erfahren. Bis heute nicht.

Autor unbekannt

Aus dem Inhalt

Aktuelles.....	2
Aktuelles.....	3
Aktuelles.....	4
Gemeinderat.....	5
Ausschüsse.....	6
Aus dem Dorf.....	7
Aus dem Dorf.....	8
Aus dem Dorf.....	9
Zu guter Letzt.....	10

Das Jahr 2010 geht – 2011 kann kommen!

Dieses Jahr hatte es in sich, in vielerlei Beziehungen. Und haben nicht auch Sie das so empfunden? Es ging wie im Fluge vorüber, was vielleicht auch daran lag, dass der letzte Winter so streng war und bis April andauerte – und der neue schon Ende November mit aller Kraft begann.

Nun ist bald Weihnachten, und da gehört es dazu, einen Rückblick zu wagen und Bilanz zu ziehen. Wie immer im Leben gab es nicht nur Erfreuliches und Schönes, sondern auch traurige Ereignisse. Dazu gehört der Tod von Willy Fresch, dem Gründer der Volksspielbühne, und von Klaus Preuß, einem unserer Gemeindevertreter. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung unseres Ortes können wir insgesamt ganz zufrieden sein. Zwar gibt es das eine oder andere Vorhaben, bei dem wir gern schon weiter wären, aber leider geht das aus verschiedenen Gründen nicht immer so zügig, wie man es gerne hätte. Dazu gehört das große Projekt der evangelischen Kirchengemeinde (Neubau der kirchlichen Gebäude, Erweiterung/Neubau der Kindertagesstätte mit Krippenplätzen, Betreutes Wohnen). In dieser Angelegenheit sind die Beteiligten in intensiven Gesprächen und man wird – so hoffe ich – möglichst bald zu einer einvernehmlichen Lösung kommen.

Etwas weiter sind wir bei dem Thema „Verbesserung der Breitbandverbindungen“. Zwar hätten wir gern eher gestern als morgen mit der Verwirklichung des Projektes begonnen, sind damit aber trotz aller Bemühungen (u.a. Einrichtung einer kleinen schlagkräftigen Arbeitsgruppe, Beauftragung eines Ingenieurbüros) immer wieder gegen eine Wand gelaufen. Übergeordnete politische Ebenen waren dabei – vorsichtig formuliert – nicht gerade hilfreich. Gleichwohl gibt es jetzt eine klare Perspektive: Der Ab-

wasserzweckverband (AZV) wird das Verlegen des Glasfaserkabelnetzes übernehmen. Im August/September wird es eine Einwohnerversammlung zu dem Thema geben. Dann beginnt die zweimonatige Werbezeit, um 60 % der Haushalte zum Mitmachen zu gewinnen. Dieser Anteil ist erforderlich, um das Vorhaben zu starten. Wird er erreicht, kann im Frühling 2012 mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Das sind dann zwar ca. 16 Monate, aber leider kann der AZV keine schnellere Realisierung zusagen.

Viel schneller geht es offensichtlich mit dem im Pfungstwald geplanten Projekt „Errichtung eines Hochseilgartens“ durch ein privates Unternehmen. Erste Arbeiten sind bereits erfolgt, und so kann durchaus damit gerechnet werden, dass im Frühling die Eröffnung stattfindet. Damit wird Hasloh weiter an Attraktivität gewinnen.

Etliche Vorhaben konnten bereits im ablaufenden Jahr durchgeführt werden. Eine kleine – unvollständige – Übersicht:

* Beschluss einer Straßenbaubeitragssatzung: Wohl kaum ein Beschluss ist der Gemeindevertretung so schwer gefallen wie dieser. Auf Grund der Gesetzeslage blieb uns aber nichts anderes übrig. Ein kleiner Trost: Die Gemeinde hat ihren Spielraum genutzt und die Beteiligung der Bürger auf den geringstmöglichen Satz vermindert.

* Der zweigleisige Ausbau der AKN in Richtung Norden kommt gut voran und liegt offensichtlich voll im Zeitplan.

* Hasloh hat Harald Gratzkowski in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet – und mit Andree Semmelhack einen neuen Hausmeister für die Peter-Lunding-Schule gefunden.

* Auch neue Schiedsleute



sind im Amt: Herr Kay Löhr und Frau Inge Siebuhr haben diese Aufgabe von Herrn Herbert Dörffel und Herrn Heinz Früchte nicht übernommen, denen ich für ihre langjährige Tätigkeit auch auf diesem Wege noch einmal herzlich danke.

* Auch ein neuer Seniorenbeirat wurde gewählt und hat seine Arbeit in neuer (weitgehend gleicher) Besetzung aufgenommen. Frau Gisela Maier wurde zur Vorsitzenden wiedergewählt.

* Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bönningstedt bei der Entsorgung des Gartenmülls hat sich gut bewährt. Jetzt können die Bürgerinnen und Bürger an jedem Wochenende (außer im Winter) ihren Gartenmüll entsorgen.

* Die Kreuzung Kieler Straße/Garstedter Weg ist ausgebaut und mit einer „intelligenten“ Ampelanlage bestückt. Es ist jetzt sehr viel leichter und ungefährlicher, aus dem Garstedter Weg auf die Kieler Straße zu kommen. Noch besser wird es, wenn die Kreuzung, wie geplant, besser ausgeleuchtet sein wird.

* Die Einkaufsmöglichkeiten sind deutlich erweitert: „NETTO“

hat endlich eröffnet.

* „Markant“ hat einen neuen Pächter und ist offensichtlich auf einem guten Weg.

* Es gab tolle Veranstaltungen im Laufe des Jahres: Neben den traditionellen Festen bleiben in bester Erinnerung der Neujahrsempfang der Gemeinde, die Neubürgerveranstaltung mit allen Vereinen und Verbänden, die Feier aus Anlass des 120jährigen Bestehens der Feuerwehr, die Ausstellung der Geschichtswerkstatt, die Feiern aus Anlass des zehnjährigen Bestehens von Waldkindergarten, „Black Rose Gospel“ und der „Villa Kunterbunt“, das Dorffest aus Anlass des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit – zusammen mit Gästen aus unserer Partnergemeinde Liebenwalde.

All diese Dinge (und viele hier aus Platzgründen nicht erwähnte) wären nicht möglich gewesen ohne das großartige ehrenamtliche Engagement an vielen Stellen in unserem Ort. Es stimmt wirklich: „Hasloh hat´s“! Dafür möchte ich mich herzlich bedanken – und darum bitten, sich daran in noch größerer Anzahl als bisher zu beteiligen. Denn das ist es, was unseren Ort so lebens- und liebenswert macht. Wenn es uns gelingt, dieses Engagement zu erhalten und sogar noch auszubauen, dann können wir voller Optimismus in die Zukunft sehen.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

**Ihr Bürgermeister
Bernhard Brummund**

Die SPD Hasloh bedankt sich bei allen Inserentinnen und Inserenten für Ihre Unterstützung und wünscht allen Hasloherinnen und Haslohern friedliche Weihnachten und ein glückliches Jahr 2011!

SPD

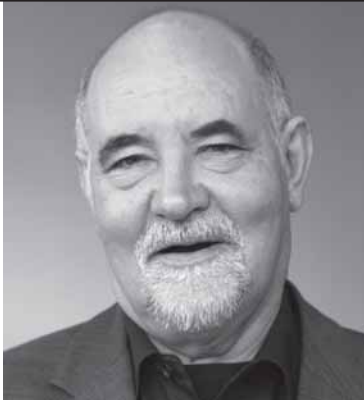


Hasloher SPD trauert um Klaus-Dieter Preuß

Klaus-Dieter Preuß ist am 31. Oktober verstorben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Petra und den Familienangehörigen.

Hasloh trauert um einen aktiven Gemeindevertreter. Er war seit 2003 Mitglied des Gemeinderates und viele Jahre in etlichen Ausschüssen tätig, seit über drei Jahren auch im überörtlichen Amtsausschuss. Dabei war ihm die Arbeit im Sozialausschuss besonders wichtig, denn sich für die ganz Jungen und die Älteren zu engagieren, war ihm ein Herzensanliegen. Und so übernahm er auch den stellvertretenden Vorsitz im Sozialausschuss, obwohl es ihn nicht danach drängte, im Mittelpunkt zu stehen.

Besonders wichtig war ihm



Klaus-Dieter Preuß †

ein harmonisches Zusammenleben im Dorf. Er war immer wieder bereit, bei der Organisation und Durchführung von Dorffesten mitzuhelfen und seinen kaufmännischen Sachverstand einzubringen. Sprichwörtlich war sein Optimismus, immer unter dem Motto „Das kriegen wir schon

hin!“ Und er beließ es nicht bei Worten: Wenn es darum ging, für Veranstaltungen zu werben, nutzte er überall im Dorf seine vielfältigen Kontakte und redete mit den Menschen. Das war ohnehin sein Motto und seine große Stärke: Mit den Menschen über Fußball und Politik, aber auch über Persönliches zu reden. Das fiel ihm auch deswegen leicht, weil die Menschen wussten, sie konnten ihm vertrauen.

Noch ganz genau habe ich in Erinnerung, wie er in Gesprächen seine Meinung sagte und dann oft endete mit „Oder sehe ich das ganz verkehrt?“ Nein, er hat es nicht verkehrt gesehen; ich wüsste nicht, dass er in wichtigen Fragen einmal falsch gelegen hätte.

Klaus-Dieter Preuß hat für

seine ehrenamtliche kommunalpolitische Tätigkeit sehr viel Zeit aufgebracht. Er tat dieses, obwohl er als selbständiger Kaufmann Tag für Tag seinen Mann stehen musste. Unser Dorf war ihm eben sehr wichtig. Das haben die Menschen gespürt, und daraus erklärt sich auch seine allgemeine Beliebtheit. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass er bei der letzten Kommunalwahl direkt in den Gemeinderat gewählt wurde. Ich weiß, wie sehr er sich darüber gefreut hat.

Wir alle sind Klaus-Dieter Preuß zu großem Dank verpflichtet. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Wir werden ihn vermissen.

Bernhard Brummund

Im Wald geht´s los!

Wer in der letzten Zeit durch unseren Pfingstwald gekommen ist, hat vielleicht schon die Holzplattformen an einigen Bäumen gesehen.

Thorsten Hedinger und sein Team sind jetzt fieberhaft dabei, den Waldseilgarten fertigzustellen. Nach seiner Aussage plant er die Eröffnung für Mitte April 2011.

Gunnar Schacht

Foto : Thorsten Hedinger beim Anbringen der Plattformen



KOSMETIK
IM DORF

MAKE UP
PEDIKÜRE
MANIKÜRE
BERATUNG

CORDULA GREWE Kirschenallee 31 • 25474 Hasloh • Tel. (04106) 618602

Ich wünsche meinen Kundinnen und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2011.



MARKANT

Nah & Frisch

Familie Patan

*wünscht ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Unsere Serviceleistungen:

**NEU: täglich Frischfleisch
Backshop,**

**Telefon- und Handykarten,
Lieferservice,**

**Präsentkörbe in jeder Preislage,
Obst und Gemüse täglich frisch,
Dauerniedrigpreise**

Kostenloser Lieferservice von Lebensmitteln und Getränken in Hasloh

**Unsere kundenfreundlichen
Öffnungszeiten:**

Montag bis Samstag: 7 - 19 Uhr

Separater Getränkemarkt

LOTTO

SPD

SPD-Hasloh wünscht ein frohes Fest

HO HO HO HASLOH



2. Hasloher Wichtel- Lauf

Wir laufen durch unser schönes Dorf
Heiligabend 24. Dezember 2010

Wir freuen uns auf viele große und kleine Wichtel
Treffen um 10:00 Uhr am Parkplatz bei der Schule

Liebe Hasloher, sicher wartet Ihr schon seit dem Sommer auf den 2. Hasloher Weihnachts-Wichtel-Lauf. Wir freuen uns dieses Jahr wieder auf viele enthusiastische Wichtel (und Rentiere) am 24. Dezember vormittags um 10.00 am Parkplatz der Schule. Auch diesmal laufen wir eine Strecke von ungefähr 3-4 km durch das Dorf, ohne die großen Straßen zu queren.

Damit es auch ein richtiger Wichtellauf wird kommt bitte,

soweit es Euch möglich ist, im Wichtelkostüm (rote Mütze, rote Jacke und Bart) und natürlich in Sportschuhen. Nach dem Lauf, wenn wir uns mit „HO HO HO!“ heiser gerufen haben, treffen sich alle wieder am Parkplatz zu einem warmen Weihnachts-Punsch.

Noch eine Bitte an alle „großen“ Wichtel: Achtet während des Laufes auf Eure „kleinen“ Wichtel, eine Kinderbetreuung haben wir nicht geplant.

Birgit Schlüter

Breitband in Hasloh

„Das Schwierige ist, die Breitbandverbindung überhaupt für Hasloh herzustellen“, so berichtete der Geschäftsführer der azv Breitband GmbH, Herr Janssen, auf einer Besprechung mit dem Bürgermeister und Fraktionsvertretern Ende Oktober. Denn die Hauptleitung liegt auf der östlichen Seite der Autobahn A7, Gespräche mit verschiedenen Unternehmen sind aber in Planung, so dass dieses Problem innerhalb des nächsten halben Jahres gelöst sein soll.

Nach den Sommerferien 2011 werde den Bürgern in Hasloh dann nach den aktuellen Planungen das Angebot für schnelles Internet, Telefonie und digitales Fernsehen unterbreitet. Finden sich genug Bürger (Anschlussquote ca. 60 % aller Haushalte) zusammen, wird Hasloh ab Februar 2012 abschnittsweise mit der Breitbandtechnologie ausgestattet.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass nicht das volle Paket abgeschlossen werden muss, man kann sich auch z.B. nur für den Internetanschluss mit 50 MBit entscheiden. Es werden für die Anschlussquote auch Verträge mit dem neuen Provider mitgezählt, wenn der Vertragsbeginn aufgrund von anderen, noch länger laufenden Verträgen erst nach dem Verlegen des Breitbandes liegen kann (z.B. Vodafone UMTS etc.).

Und noch ein Wort zu den Kosten: Wer die Preise z.B. für digitales Fernsehen mit denen in Quickborn, Norderstedt oder Hamburg vergleicht, wird feststellen, dass es in Hasloh teurer wird. Dies liegt allein an den deutlich höheren Erschließungskosten im ländlichen Raum, denn die Betreiber sind kommunale Unternehmen, keine gewinnorientierten Aktiengesellschaften.

Gunnar Schacht

Harry macht Feierabend

Der weltbeste Hausmeister Harry Gratzkowski wurde am 11.11.2010 auf dem Peter-Lunding-Schulhof verabschiedet. Harry wurde 65 Jahre alt und musste deshalb in Rente gehen. Zuerst gab es eine offizielle Feierstunde in der Eingangshalle der Schule, an der der Bürgermeister, einige Gemeindevertreter, der Elternbeirat sowie alle aktuellen und viele ehemalige Lehre-

rinnen teilnahmen. Danach haben ihm alle Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof im strömenden Regen ein Abschiedslied gesungen. Außerdem haben wir Schüler der dritten und vierten Klasse einen Tanz für ihn aufgeführt. Hausmeister Harry wurde mit vielen lieben Grüßen verabschiedet. Die Peter-Lunding-Schule wird Harry sehr vermissen.

Jula Schacht

Die Blumenscheune

Inh. Dorothea Pohlmann

Unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2011.

Garstedter Weg 33 - 25474 Hasloh
Tel.: (04106) 69418

PETER KRÖGER

AUTOHAUS

Alte Landstrasse 1a - 25474 Hasloh

Tel.: 04106/2848

Fax 04106/66345 – D2 0172 / 4003769

KfZ - Meisterbetrieb

Werkstatt und Kundendienst

Unfallschäden TÜV - Abnahme

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Fest
und auch in 2011 allzeit gute Fahrt!



Neu im Gemeinderat: Birgit Schlüter

Auf der am 24.11.2010 stattgefundenen Gemeinderats-sitzung wurde die 46-jährige Birgit Schlüter einstimmig als neues Gemeinderatsmitglied für die SPD Fraktion vereidigt.

Kurz nach der Geburt ihrer Tochter zog die gebürtige Langenhornerin mit ihrem Mann Olav nach Hasloh. Ihre beiden 1994 und 1997 geborenen Kinder haben sie scheinbar nicht wirklich ausgelastet, denn schon kurz nach deren Geburt engagierte sich Birgit neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Di-



plomingenieurin ehrenamtlich für unseren Ort. So wurde unter anderem auf Birgits Initiative hin

der Verein „Ferienspaß“ gegründet; nur kurze Zeit später rief sie aufgrund einer „Schnapsidee“ zusammen mit Freundinnen die Frauenkleiderbörse ins Leben. Seit 2008 unterstützt Birgit nunmehr als aktives Mitglied den Bau- und den Friedhofsausschuss. An ihrer Mitarbeit im Bauausschuss reizt es sie besonders, an der sinnvollen Gestaltung unseres Ortes mitzuwirken. In ihrer Freizeit besucht Birgit mit Begeisterung die unterschiedlichsten Theatervorführungen. Ihre größte Leiden-

schaft ist aber wohl der Sport. Neben ihrer Trainertätigkeit beim TuS Hasloh hat sie seit einigen Jahren das Triathlonfieber gepackt - unser Glück, denn was wäre der am 24. Dez. stattfindende Wichtellauf ohne Birgits Organisationstalent! Liebe Birgit - wir wünschen dir Spaß und gutes Gelingen bei deiner neuen Aufgabe im Gemeinderat. Wir danken dir, dass du uns so tatkräftig unterstützt und freuen uns auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit.

■ **Kerstin Gadow**

Wenn Bönningstedt und Quickborn gemeinsame Sache machen...

Auf ihrer Klausurtagung am 01. Oktober haben sich die SPD-Fraktionsmitglieder eingehend mit der Frage befasst, wie sich Hasloh verhalten soll, wenn die Gemeinde Bönningstedt den Antrag auf Ausamtung aus dem Amt Pinnau stellen wird und sich in Zukunft von der Stadt Quickborn verwalten lassen will.

Zunächst einmal muss man dafür die Gründe betrachten, die Bönningstedt zu diesem Schritt veranlassen. Es herrscht eine große Unzufriedenheit mit dem Amt Pinnau, so wird z.B. der Haushalt nicht rechtzeitig fertig gestellt, Anträge nicht zügig bearbeitet und auch die erhoffte Kostenersparnis durch die Zusammenlegung der Ämter Bönningstedt und Pinneberg-Land ist ausgeblieben.

Auf unserer Fraktions-sitzung am 08. Dezember hat Bönningstedts Bürgermeister Liske uns diese Gründe noch einmal vorgetragen und von den Gesprächen mit Norderstedt, Quickborn und Tornesch berichtet.

Nach langen Verhandlungen ist die Entscheidung für Quickborn getroffen worden, was für Bönningstedt zusätzlich eine erhebliche Kostenersparnis zur Folge hätte. Die Unzufriedenheit mit dem Amt Pinnau ist in Hasloh genauso groß, über die Kostenersparnis wüsste man erst nach einem Angebot Quickborns Näheres.

Aber es gibt natürlich auch noch andere Gründe, die dafür sprechen, der Gemeinde Bönningstedt zu folgen: Die ge-

meinsamen Themen mit Bönningstedt und Quickborn überwiegen gegenüber denen, die mit den anderen Gemeinden des neuen Amtes Rellingen bestehen. Mit den Themen Schulen, Fluglärm, Autobahn A7, Mautstrecke B4, AKN-Ausbau, Versorgung mit Ärzten und Apotheken, täglicher Einkauf etc. haben die drei Gemeinden enge Verflechtungen, bei denen durch ein gemeinsames Vorgehen landesweit ein stärkeres Gewicht entsteht, als wenn jeder einzelne um seine Belange kämpft. Eine solch enge Beziehung gibt es zu keinem anderen Thema mit den anderen Amtsgemeinden. In puncto Erreichbarkeit für die Bürger/innen ist ebenfalls der Vorteil auf Seiten von Quickborn. Mit öffentlichen Verkehrs-

mitteln ist Rellingen nur sehr schlecht zu erreichen, eine direkte Buslinie wurde ja seinerzeit nicht genehmigt. Und auch wenn die Anlässe, ein Amtsgebäude aufzusuchen, überschaubar sind, ist eine gut zu erreichende Verwaltung für die Bürger/innen allemal von Vorteil.

Unserer Meinung nach sollte die Gemeinde Hasloh ein Gespräch mit Quickborn führen, um genau zu wissen, welche Folgen eine Quickborner Verwaltung für Hasloh hätte.

Für weitere Fragen stehen ihnen die SPD-Fraktionsmitglieder jederzeit bereit, es soll eine Entscheidung werden, die für jeden nachvollziehbar sein muss, Intransparenz hat in Hasloh nichts zu suchen.

■ **Wolfgang Kruse**

BREDEMAYER & BROSE GMBH

Meisterbetrieb

■ Sanitärinstallation ■ Heizungsbau

■ Bauklempnerei ■ Rohrreinigung ■ Kernbohrung

■ Badsanierung aus einer Hand

- Notdienst -

Garstedter Weg 69 ■ 25474 Hasloh

☎ 04106 / 622 995



Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch wünscht

**OLAF SUHR
TISCHLEREI**

Planung - Fertigung von Möbeln
Restaurierung · Innenausbau

Schulstr 10 · 25474 Hasloh
Telefon: 04106-66990 · Handy: 0170-9684050

Wo lassen wir die Kirche in unserem Dorf?

Wer die gemeindlichen Sitzungen regelmäßig verfolgt, kennt dieses Thema schon seit einiger Zeit. Ausgehend von der Verpflichtung der Gemeinde, bis 2013 Kinderkrippenplätze schaffen zu müssen, und dem Wunsch der Gemeinde, auch betreutes Wohnen anbieten zu können, gibt es mit unserer Kirchengemeinde einen Gesprächspartner, der dies alles gerne „aus einem Guss“ realisieren möchte.

Mittlerweile wurde im Rahmen des Unterausschusses „Dorfentwicklung“ gemeinsam mit Vertretern der Kirche viele Ideen

entwickelt, wie man dies gemeinsam umsetzen kann. Ziel der Kirche ist es dabei, in diesem Kontext auch den Kirchenbau und das Pastorat mit in eine komplette Neubaulösung einzubeziehen. Die bisher ausgearbeiteten Vorschläge basieren dabei auf dem Wunsch, dass die Kirche für die Gemeinde weithin sichtbar bleibt. Dies hat zum einen Auswirkungen auf die Lage und die Größe der Fläche, die für eine Komplettlösung zur Verfügung stehen muss, zum anderen auch auf die Kosten, wenn der jetzige Standort am Mittelweg aufgege-

ben werden soll.

Hier wurde zwischen den Parteien vereinbart, dass entsprechende Berechnungen bis Anfang des nächsten Jahres vorliegen sollen. Alternativ stellt sich auch die Frage nach der Trennung der einzelnen Vorhaben, wenn die Komplettlösung nicht darstellbar ist. In der Gemeindevertretung wurde bereits beschlossen, dass aus Kostengründen der Kindergarten an seiner jetzigen Stelle verbleiben soll. Hier könnten durch Anbauten insbesondere eines Krippenbereiches die Kosten geringer

gehalten werden als bei einem Neubau, denn die Substanz des Kindergartens ist aus Sicht der Gemeinde noch ausreichend.

Die Hasloher SPD ist auch weiterhin an einer gemeinsamen Lösung interessiert, die sowohl die Wünsche der Kirche als auch die gemeindlichen Pläne zur Dorfentwicklung berücksichtigt.

Wir hätten das Projekt gerne aus und in einer Hand, die Kirche halten wir da für einen kompetenten Partner.

Ihre Meinung dazu interessiert uns, rufen oder sprechen Sie uns an!

■ **Wolfgang Kruse**

Hasloh „Dorf im Grünen“

Im vergangenen Sommer unternahm der Naturschutzbeauftragte Manfred Heitmann, Norbert Schadendorf und Hans Joachim Weidtmann im Auftrag des Umweltausschusses an drei Nachmittagen eine Fahrradtour durch das Dorf. Dabei wurden sämtliche Bäume, die im Baumkataster stehen, aufgesucht und fast ohne Beanstandungen vorgefunden sowie fotografisch festgehalten. Während dieser Tour fanden wir auch Orte, an denen Neupflanzungen für die in den letzten Jahren gefällten Bäume vorgenommen werden

könnten.

Einige Bäume sollen zusätzlich in das Baumkataster neu eingestellt werden. Dazu werden die Eigentümer vom Amt benachrichtigt!

Am Samstag, den 13.11.2010 erkundete dann der gesamte Unterausschuss Straßenränder für die beabsichtigten Neupflanzungen. So sollen 3 Eichen nördlich vom Wall des Klaus Rösner-Ringes und eine Eiche gegenüber von Markant gepflanzt werden. Ein Apfelbaum ist neben dem Turnhalleneingang angedacht.

Zwei Linden sollen die Dorfstraßen-Allee ergänzen und zwei Kugelakazien rechts und links in der Dorfstraße Ecke Achtern Felln gepflanzt werden.

Eine Zierkirsche, von Friedrich Harder gespendet, soll auch diese Allee vervollständigen.

Nachdem der Finanzausschuss das Geld dafür bewilligt hat, wird im nächsten Jahr auch die Reihe der Bäume des Jahres am Eiergang beschildert, damit alle bis dahin gepflanzten Bäume ihre und die Namen der Spender vorweisen können.

Bei den großen Eichen zwi-

schen Markant und Bahnübergang am Garstedter Weg wird das Totholz aus Sicherheitsgründen entfernt.

■ **Zum Schluss noch ein Wunsch:**

Damit Hasloh weiterhin grün bleibt, möchten wir alle Hasloher darum bitten, Vorschläge bei der Gemeinde zu machen, an welchen Plätzen durch Grün- oder Baumaßnahmen Verbesserungen vorgenommen werden könnten.

■ **H.J. Weidtmann**

Neue Spielstraße in Hasloh fertig

Am 08. Dezember erfolgte die bauliche Schlussabnahme des Klaus-Rösner-Rings. Mit Ausnahme einer schief stehenden Straßenlaterne gab es praktisch keine Beanstandungen.

Zur endgültigen Fertigstellung fehlen jetzt noch Bepflanzungen, die aber erst im nächsten Frühjahr erfolgen werden, sowie eine weitere Laterne am Stichweg.

Aufgrund von Anfragen der Anwohner zur Helligkeit der Straßenlaternen werden in Kürze noch Änderungen vorgenommen. Auch die Schilder, welche die Straße als „Spielstraße“ ausweisen, wurden mittlerweile aufgestellt. Die Gemeinde war bei der Abnahme mit den Arbeiten der ausführenden Unternehmen sehr zufrieden.

■ **Jürgen Hofmann,**
Bauausschussvorsitzender



OLIVER PRAHL

*Meinen Kunden und Freunden wünsche ich ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2011.*

Teppichboden - CV-Boden

Fertigparkett - Laminat - Lichtschutz

- *fachmännische Verarbeitung*
- *intensive Beratung*
- *faire Preise*

Großer Dorn 25 - 25474 Hasloh

Telefon: 04106 - 621 655 - Fax: 04106 - 621 654



„Black rose“ and Friends geben Jubiläumskonzert

Es war klasse und hat mein Herz erfreut. Zum Jubiläumskonzert des Hasloher Gospelchores hatte ich das Glück, die Darbietungen aus der ersten Reihe verfolgen zu können. Ich habe bis zum Ende nicht eine Minute bereut und ich hatte den Eindruck, dass es den meisten Besuchern auch so erging.

Der Abend war angefüllt mit den unterschiedlichsten Darbietungen. Die Gambia Jolo mit Mawdo Mareno eröffneten den Abend mit rhythmischen Schlägen auf ihren Trommeln.

Der Jubiläumsschor „black

rose gospel“ unter der Leitung von Kai Schnabel mit teilweiser Unterstützung der Alvesloher Chorgemeinschaft begeisterten mich und das Publikum, und manch einer summt das eine oder andere Lied mit.

Auch solo oder mit Tochter verwöhnte uns Kai Schnabel am

Klavier, an der Orgel und mit seiner Stimme.

Toto Lightman glänzte mit selbst komponierten Musikstücken und Gesängen, es war wunderbar. Ein besonderes Instrument lernten wir durch Giovanni kennen, eine Cajon Trommel, auch Kistentrommel

genannt. Es ist ein perkussives Musikinstrument mit einem trommelähnlichen Klang und wird mit den Händen gespielt. Mit diesem Instrument wurden Toto und Kai Schnabel begleitet.

Staunen und Beifall rief eine Chorstimme hervor, die an Louis Armstrong erinnerte, und diese sogar an Rauigkeit zu übertreffen versuchte.

Es war ein gelungener Abend und ich freue mich schon auf das nächste Konzert.

■ Dorit Weidtmann



Weihnachtsmarkt an der Peter-Lunding-Schule

Traditionell am 1. Advent eröffnete um 14 Uhr der Schulverein seinen Hasloher Weihnachtsmarkt mit Glühwein, Würstchen und Waffeln. Das frostige, winterliche Wetter, die Weihnachtslieder der Feuerwehrkapelle sowie der Weihnachtsmann stimmten viele große und kleine Besucher auf

die Weihnachtszeit ein. Leider fehlte in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr mit ihren Feuerkörben und dem Stockbrot. Für das nächste Jahr wünschen wir uns jedoch noch mehr Verkaufsstände, die dem Schulhof wieder echte Weihnachtsmarktatmosphäre verleihen.

Ein großer Dank gilt aber wie

in jedem Jahr den Organisatoren vom Schulverein und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen.

■ Beate Haines



Sommerncamp des JuRa

Hallo Leute von heute, seit ich 2005 ins SommerCamp mitgefahren bin, habe ich jedes Jahr meine Mutter gefragt, ob ich wieder mitfahren darf, aber aus privaten Gründen hat es erst 2009 wieder geklappt, worüber ich sehr glücklich war. Ende 2009 brauchte Tinka noch Betreuer für das SommerCamp 2010 und hat mich gefragt, ob ich Lust hätte. Meine Antwort war natürlich „JA“, da es mir 2009 so viel Spaß gemacht hat.

Das SommerCamp 2010 war für mich eine sehr schöne Erfahrung, die sehr viel Spaß gemacht hat, aber auch sehr anstrengend war. Ich wünsche mir, dass auch andere Kinder und Jugendliche

das SommerCamp so erleben und genießen können wie ich. Das war mit eine der schönsten Erfahrungen, die ich je erlebt habe, und man kann sie mir nicht mehr wegnehmen.

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder ein SommerCamp 2011 - und ich bin natürlich dabei.

■ Eure Ute Sieck

HoHo... liebe Gemeindemitglieder, schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu.

Der JugendRaum (JuRa) Hasloh möchte euch allen für eure finanzielle, aber auch persönliche Unterstützung danken. Ein besonders herzliches Dankeschön versenden wir an: Frau Münch, Frau Langefeld und Herrn Brummund, die immer ein offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen aus Hasloh hatten. Erholsame Weihnachtstage, ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2011 wünschen Ihnen die

Kinder, Jugendlichen und Tinka vom JuRa Hasloh

WERNER BÄNISCH

Elektromeister

Elektroanlagen und Reparaturen



Antennenbau
Feuerfrühwarnanlagen
Rauchschalteranlagen
Alarmanlagen
Nachtspeicher-Heizungen
E.-Check

Hasloh

Alter Kirchweg 53 Ruf (0 41 06) 2819

MUSIKSCHULE HASLOH

GITARRE · E-GITARRE · E-BASS · SCHLAGZEUG

BANDUNTERRICHT · TONSTUDIO

KLAVIER · KEYBOARD · BLOCKFLÖTE

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

DORFSTRASSE 39
25474 HASLOH

TELEFON (0 41 06) 6 88 06

www.musikschulehasloh.de · www.guitarworkshop.de
INH.: DIPLOM-PÄDAGOGE HERMANN SCHEDEL

Aktuelles vom TuS Hasloh: Die Fußball-Ligamannschaften



1. Herren

Die 1. Mannschaft spielt in dieser Saison eine gute Rolle um den Aufstieg. Den Grundstein für die erfolgreiche Hinrunde legte die Mannschaft jedoch mit einer starken Vorbereitung. Alle Spieler haben hart gearbeitet und sich in eine tolle Verfassung trainiert. Leider konnten einige Leistungsträger durch Verletzungen bisher kaum bis gar nicht in Erscheinung treten.

Gemessen an den Ergebnissen, kann man auf eine super Punkteausbeute mit vielen Siegen und tollen Spielen zurückschauen. Auch wenn man den einen oder anderen Sieg durch eine gewisse Abschlusschwäche nur knapp einfuhr, kann man auf eine der besten Abwehrreihen der Liga sehr stolz sein. Am Ende wurde der 1. Platz nur we-

gen zwei ausgefallenen Spielen abgegeben, so dass man mit 29:13 Toren und 29 Punkten Platz 2 belegt. Die Mannschaft muss jetzt in der Winterpause wieder hart arbeiten, um in der Rückrunde wieder top fit starten zu können.

Ein großer Dank gilt den beiden Trainern, Mario Da Silva und Erwin Hellmann, die mit Leib und Seele dabei sind und alles für die Mannschaft geben. Am 17. Dezember feiern die beiden Herrenteams gemeinsam mit den TuS Damen eine Weihnachtsfeier, um das gute Jahr 2010 abzurunden. Zum Schluss bedankt sich das Team bei allen Sponsoren, Supportern und Fans. Auf jegliche Unterstützung in der Rückrunde freuen wir uns und danken im Voraus.



2. Herren

Wie erwartet wurde es bisher eine schwierige Saison, in der die Mannschaft aber immer wieder ihren Charakter gezeigt hat und auch nach mehreren knappen Niederlagen zurückkam. Auch wenn die Ergebnisse nicht zufrieden stellend sind, zeigt gerade diese junge Mannschaft tolle Ansätze, die in der nächsten Zeit Lust auf mehr machen werden. Ein Höhepunkt der bisherigen Saison war der Derbysieg beim Tangstedter SV, den man mit 4:2 bezwingen konnte!!! In der Pause überwintert die

Mannschaft auf Platz 11, mit 23:37 Toren und 10 Punkten. Trainer Erwin Hellmann muss an dieser Stelle auch noch mal hervorgehoben werden, denn er ist als Trainer der 2. Herren und Co-Trainer der 1. Herren, sowie seinem Amt als stellvertretender Fußballobmann, eine treibende Kraft im Verein.

Mit dem Blick auf die Perspektive der noch jungen Mannschaft freuen sich alle auf das Jahr 2011.

Alexander Bremer, Fußballobmann/Spieler 1. Herren

Aktuelle Termine

- | | |
|----------|--|
| 19. Dez. | Blasen unter dem Tannenbaum |
| 23. Jan. | Neujahrsempfang der Gemeinde mit buntem Rahmenprogramm in der Sporthalle |
| 22. Feb. | Gemeinderatssitzung „bei Miki“ |
| 04. März | SPD Preisskat „bei Miki“ |



Weihnachtsspezialitäten.

Fleisch, Fisch, feine Pasteten, Bioweine
und auf Vorbestellung
exklusive Präsentkörbe zum Fest.

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.30 Uhr
Fr 9.00-18.30 Uhr · Sa 9.00 bis 13 Uhr

Ladenzeile Harksheider Weg 99 · 25451 Quickborn · 04106/804841
biomarktratz_ruebe@web.de

Ausflug bei den „Robinsons“

Alle Vorschulkinder des Robinson-Kindergartens freuten sich sehr, als es dieses Jahr an einem sonnigen Herbsttag hieß, sie fahren mit Ihrer Erzieherin Beate Haines auf den Wochenmarkt in Quickborn. Seit einigen Jahren ist es nun Brauch, dass die Vorschulkinder den Wochenmarkt besuchen. Empfangen wurden wir von dem Marktleiter, der bereits alle Marktbesucher über den Besuch der Kinder informiert hatte. Erwartungsvoll und mit gro-

ßen Augen gingen die Kinder über den Markt. An jedem Stand wurde erklärt, welche Waren dort zu kaufen sind und woher diese stammen. Aber auch Fragen wie: „Warum hat ein Käse Löcher?“ wurden enträtselt und einheimische Plattfische bestaunt. An jedem Stand gab es dann noch etwas Leckeres zum Probieren. Als Dankeschön haben die Kinder auf dem Marktplatz zum Abschluss ein Lied gesungen. Es war ein rundum gelungener Kindergartentag.

■ Nicola Kanzler





Tratsch in Hasloh

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die diesjährige Aufführung der Volkspielbühne Hasloh durchs Dorf. „Tratsch im Treppenhaus“ sollte es dieses Jahr auf der Bühne des Landhauses Schadendorf geben. So einen Klassiker durfte man sich nicht entgehen lassen, und so kamen viele Besucher an die Kieler Straße. Überall war zu hören, dass dieser Ohnsorg-Klassiker eine gelungene Inszenierung war. Neben allen spielfreudigen Laienmimen sei an dieser Stelle Bärbel Kote als Metha Bolt ganz besonders hervorzuheben. Im-

mer wieder konnte sie das Publikum zu Lachsalven und Szenenapplaus animieren, wenn sie ständig die Treppe rauf und runter flitzte und die Bewohner gegeneinander ausspielte. Und dann dieser viele Text! Natürlich sind auch die vielen Akteure hinter der Bühne zu erwähnen, die mit Bühnenbild, Beleuchtung, Maske, Inspizienten und Souffleuse das Ganze erst ermöglichen haben. Freuen wir uns schon auf den nächsten Herbst, wenn es wieder heißt: „Vorhang auf für die Volkspielbühne Hasloh“.

■ **Andreas Zornikau**

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute bei dem Stummen verweilt und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,

wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du gehst
so wie du bist darauf zu,
dann, ja dann
fängt Weihnachten an.

(Rolf Krenzer)



Noch kein Geschenk???

Entspannen Sie sich – mit einem **Massage-Gutschein** von BodyBalance.



BodyBalance
Wellnessmassagen

Ich wünsche allen ein frohes Fest und ein entspanntes neues Jahr.

• Klassische- • Ayurveda- • Aromaöl- • Fußreflexzonen- • Relax- und Hot Stone Massagen •
Christina Prendki • Garstedter Weg 59 • 25474 Hasloh • Tel.: 0 41 06 - 65 27 51 • www.bodybalance-massagen.de

Sylvesterparty ab 20 Uhr für 65 Euro mit Büffet und Getränken

Extra
Raucherraum

Restaurant Montenegro

Bei Miri

Am Sportplatz 2 - 25474 Hasloh

Tel.: 04106-9712247 Mobil: 0173-8286263



Wir wünschen allen Haslohern und Geschäftspartner ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011.

Busbetrieb Brune KG

Garstedter Weg 69, 25474 Hasloh, Tel. 65 34 18, Fax 65 34 19
brune.busreisen@alice-dsl.net

Impressum

Hasloh Aktuell

sozialdemokratische Bürgerzeitung - erscheint ca. dreimal im Jahr und wird kostenlos an die Hasloher Haushalte verteilt.

Herausgeber: SPD Ortsverein Hasloh, www.spd-hasloh.de

Verantwortlich für Form und Inhalt: SPD Ortsverein Hasloh, Gunnar Schacht, Dorfstr. 22c, 25474 Hasloh, Telefon 04106/67722

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Beate Haines, Gunnar Schacht, Birgit Schlüter, Kerstin Gadow, Wolfgang Kruse, Julia Schacht, Bernhard Brummund, H. J. und Dorit Weidtmann, Ute Sieck, Alexander Bremer, Nicola Kanzler, Andreas Zornikau

Anzeigen: Günther Ewert

Layout: Gunnar Schacht, E-Mail: spd-hasloh@gmx.de

Druck: Compact Media, Ferdinandstraße 29-32, 20095 Hamburg

Auflage: 1450 Exemplare
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder. Leserbrief und Artikel Hasloher Bürger sind willkommen. Wie für Anzeigen in allen Zeitungen üblich, besteht kein Zusammenhang zwischen den politischen Auffassungen der Inserenten und der in dieser Zeitung geäußerten politischen Richtung.

Der Mensch von nebenan...

Heute: Friedrich Harder - der Mann für alle Fälle...

Heute möchten wir Ihnen Friedrich Harder vorstellen. Der 78-jährige pensionierte Zolloberamtsrat ist verheiratet und lebt seit 1975 in Hasloh.

hasloh aktuell: Herr Harder, was bedeutet es für Sie in einem kleinen Ort wie Hasloh zu leben?

Hr. Harder: Bei unserer Wohnungssuche vor vielen Jahren hat uns Hasloh als Ort im Grünen besonders gut gefallen. Die heimelige Grundschule, das Anwesen der Familie Lunding, die Nähe zu Hamburg – all das hat uns dazu bewogen, hierher zu ziehen.

hasloh aktuell: Wie kamen Sie dazu, sich hier politisch zu engagieren?

Hr. Harder: Nach dem Besuch einer Gemeinderatssitzung, die mir nicht besonders gefiel, beschloss ich mit einigen Nachbarn, mich politisch zu betätigen, um auf das Geschehen und die Gestaltung Haslohs Einfluss nehmen zu können. Entscheidend war ein Gespräch mit Friedel Burkhardt, die mich motivierte, in die FDP einzutreten.

hasloh aktuell: Wie sah Ihr politischer Werdegang in Hasloh aus?

Hr. Harder: 1-2 Jahre nach meinem Eintritt in die FDP fanden Kommunalwahlen statt. Ich kandidierte und wurde in den Gemeinderat als Gemeindevertreter gewählt. Ich war dann im Bauausschuss, im

Finanzausschuss und im Amtsausschuss aktiv, fungierte in der Kreispartei als Delegierter und arbeitete in einem überregionalen Ausschuss „Verkehrslenkung“ mit.



Friedrich Harder

hasloh aktuell: Was änderte sich in Ihrem Leben als Gemeindevertreter?

Hr. Harder: Nun, mein Privatleben änderte sich deutlich. Es war schon eine zeitliche Anspannung, Politik und Beruf zu vereinbaren, aber ich trage gern Verantwortung und habe besonders gern im Teamwork meine politische Arbeit geleistet.

hasloh aktuell: Sie hätten sich schon lange zur Ruhe setzen und den anderen bei der politischen Arbeit zusehen können. Trotzdem zieht es Sie immer wieder als Gast in den Gemeinde-

rat, voller Fragen und Anregungen. Warum?

Hr. Harder: Ich bin immer noch stark an der Kommunalpolitik im Ort Hasloh interessiert und möchte mitgestalten. Letztendlich habe ich mich aus der aktiven Politik nicht nur aus gesundheitlichen Gründen sondern auch deswegen zurückgezogen, um jüngeren Leuten Platz zu machen.

hasloh aktuell: Herr Harder, ist Ordnung für Sie sehr wichtig?

Hr. Harder: Nun, sagen wir mal, ich kümmere mich um die Ordnung im Dorf, ich bin ein „Kümmerner“. 14 Jahre lang habe ich abends mit meinem Hund die Runde durchs Dorf gedreht, in der Turnhalle nach dem Rechten gesehen, da war ich sehr zuverlässig. Im Urlaub habe ich mich abgemeldet. Dieses Amt habe ich aus freier Entscheidung gewissenhaft ausgefüllt. Jetzt fällt diese Aufgabe an den neuen Hausmeister der Peter-Lunding-Schule Andree Sesselhack, ich bin aber weiterhin für die Vertretung zuständig.

hasloh aktuell: Das Ehepaar Harder- untrennbar verbunden mit dem Freundeskreis Tschernobyl. Was hat Sie dazu bewogen, sich für die russischen Kinder zu engagieren und wie sah und sieht Ihre Mithilfe aus?

Hr. Harder: Als das Unglück damals in Tschernobyl geschah, waren wir von der dürftigen Aufklärung betroffen. Das Unglück der Kinder wurde wenig publik gemacht. Wir unterstützen daher die hervorragende Hilfsaktion von Peter Kröger, zuerst nur finanziell, dann aktiv, als ich in den Ruhestand ging. Regelmäßig kümmerten wir uns drei Wochen im Winter und drei Monate im Sommer um zwei russische Kinder, waren Elternersatz. Hier wurde unsere Hilfe gebraucht und wir helfen gern! Wir haben immer noch einen intensiven Kontakt zu „unseren Kindern“!

hasloh aktuell: Gutes Tun und Kinder – das liegt Ihnen offensichtlich sehr am Herzen. Sie sind immer dabei, wenn es um die Mithilfe bei Kinderfesten und ähnlichen Veranstaltungen geht. Werden Sie weiterhin aktiv am Dorfleben teilnehmen?

Hr. Harder: So lange es unser Gesundheitszustand zulässt, werden wir uns weiterhin für Kinder engagieren. Auch die Fahrten für die Senioren übernehmen wir gern.

hasloh aktuell: Gibt es noch weitere Ziele, die Sie unbedingt verwirklichen möchten?

Hr. Harder: So lange es geht: Reisen, reisen, reisen! Besonders Seereisen! Am Cap Horn waren wir schon, nun interessieren uns noch das Nordkap, Island, Grönland!

hasloh aktuell: Und für unser Dorf?

Hr. Harder: Wir möchten, dass Hasloh ein Dorf im Grünen bleibt und nicht langsam „verstädtert“! Wir wollen keine Wohnblocks. Wir lieben die entspannte, beschauliche Wohnatmosphäre, von der wir uns wünschen, dass sie noch lange erhalten bleibt.

hasloh aktuell: Herr Harder, habe ich irgendetwas übersehen, was Sie noch für Hasloh getan haben?

Hr. Harder: 2008 habe ich den Geldsammelverein für kirchliche Zwecke aufgelöst, das Geld ging an den Förderkreis Tschernobyl, an das Gambia-Projekt und an den evangelischen Kindergarten. Seit 1988 bin ich Geschäftsführer und Kassenwart der Sterbekasse, die auch aufgelöst werden soll.

hasloh aktuell: Herr Harder, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen und Ihrer Frau noch viele, erlebnisreiche gemeinsame Reisen und uns, dass Sie unserem Ort weiterhin so aktiv erhalten bleiben.

Beate Haines

PALMENCAFÉ

Wir machen **Weihnachtsferien**
Vom **20.12.2010** bis zum **12.01.2011**

Ab dem **13. Januar 2011** ist unser Team mit gewohnt guter Laune wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Ihr Palmencaféteam
Öffnungszeiten

Do. + Fr. 13 -18 Uhr, Sa. + So. 9 – 17.30 Uhr
Kruse & Möller GbR bei Garten Lunge
Kieler Str. 5, 25474 Hasloh
Tel.: 0170/289 11 45